Witterungsbericht vom Juli 1976

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **127 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juli 1976

Zusammenfassung: Für die meisten Landesgegenden brachte der Juli eine Wende in der seit Monaten andauernden Trockenperiode. Die Niederschlagsmengen erreichten, vom Tessin und westlichen Jura abgesehen, fast durchwegs übernormale Werte. Überdurchschnittlich waren auch die Temperaturen. In den Alpen blieb die Besonnung hinter dem Julimittel zurück.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Mittelwerte (Temperaturen und Niederschlag 1901—1960, Feuchtigkeit und Besonnung 1931—1960):

Temperaturen: In der ganzen Schweiz übernormal. Sehr warm waren die Gebiete entlang der Nordgrenze, von Basel bis Schaffhausen (pos. Abw. 2,0—2,2 Grad). Das Mittelland, der westliche Jura und das Tessin verzeichneten Monatsmittel von 1—2 Grad über der Norm. In den übrigen Gebieten waren die positiven Abweichungen etwas kleiner.

Niederschlagsmengen: Erhebliche Mengen (über 200 %) fielen im Gebiet von Morges, in den Freibergen sowie im Raum Zugersee—Zürcher Oberland—Winterthur—Stein am Rhein. 150—200 % erhielten die Einzugsgebiete der Flüsse Thur, Töss, Glatt und Limmat, die Umgebung des Vierwaldstättersees, das Entlebuch, die Region Schwarzenburg, das Becken von Delsberg und die Ajoie. Die restlichen Gebiete meldeten 100—150 %, ausgenommen Tessin, Goms, Vorderrhein, westlicher Jura, Plaine de l'Orbe und Basel, mit Werten zwischen 50 und 100 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Drei bis vier Tage übernormal im Jura, am Alpennordhang, im Wallis, im Tessin und in Nord- und Mittelbünden. Übrige Gebiete um die Norm.

Gewitter: Zahlreich im Berner Oberland, in den Walliser Alpen und im Tessin. Normale Verhältnisse in allen übrigen Regionen.

Sonnenscheindauer: Leicht überdurchschnittlich (100—110 %) im Jura, von den Freibergen bis zum Randen, und im östlichen Mittelland. Etwas defizitär (90—100 %) im Tessin, im westlichen Jura, im Kanton Genf, im zentralen Mittelland und in den östlichen Voralpen. Stärker unternormal (70—90 %) in den restlichen Gebieten, besonders in den Alpen.

Bewölkung: Mit Ausnahme der Region Luzern—Olten—Zürich allgemein etwas überdurchschnittlich (4—10 %). Die stärkste mittlere Bewölkung (10—

15 % Überschuss) trat in den Kantonen Genf, Waadt, Neuenburg, im westlichen Voralpenraum, in Mittelbünden und im Südtessin auf.

Luftfeuchtigkeit: Etwas zu trocken (2—7 %) war das westliche Mittelland, die Nordschweiz, das Engadin und das mittlere Tessin. Im gleichen Mass zu feucht waren die höheren Lagen der Alpen.

Nebel: Verstärkte Nebelbildung in den Voralpen der Westschweiz, im Gebiet von Koblenz—Schaffhausen und im Oberengadin. Sonst normal.

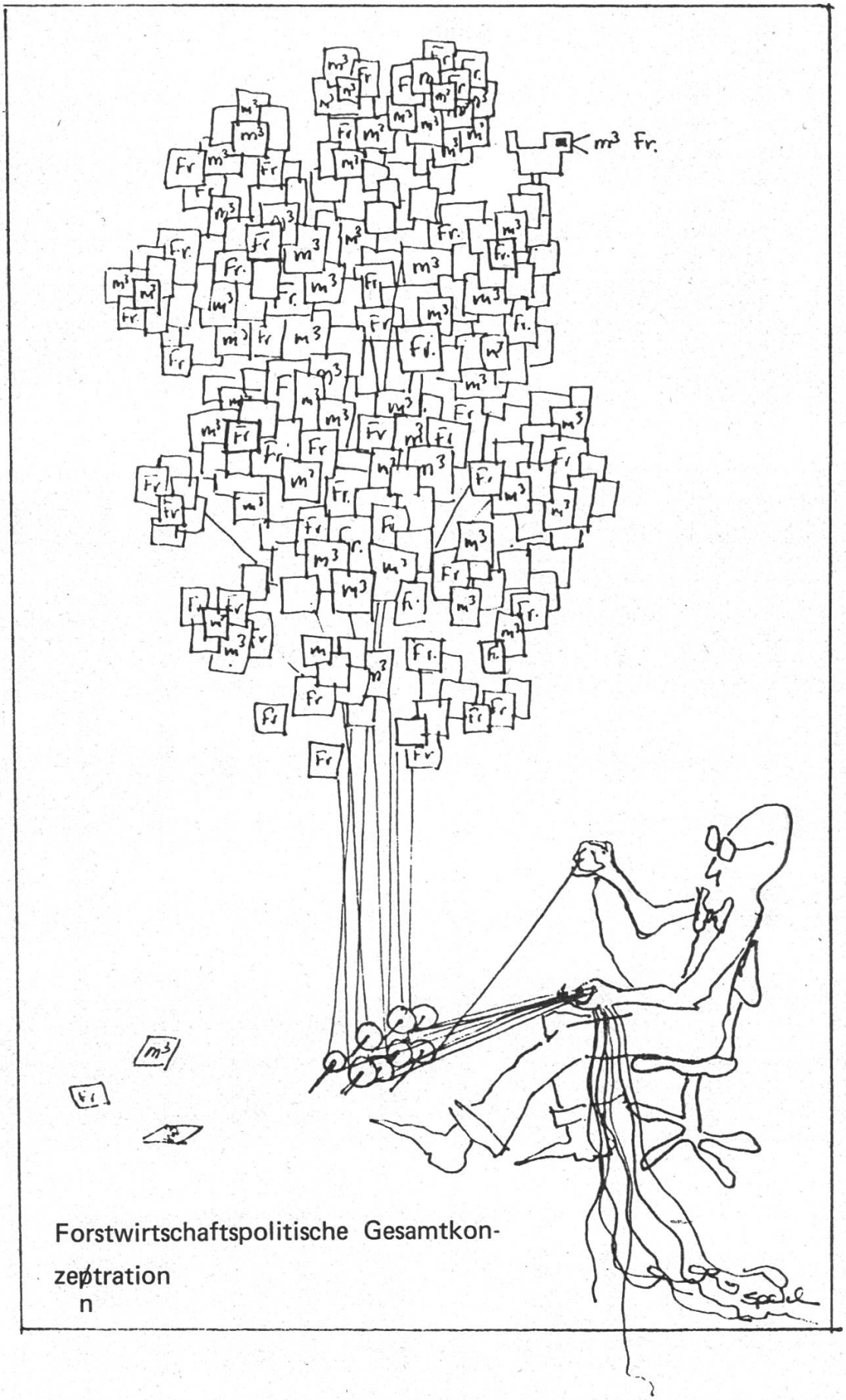
Heitere Tage: Normal im Raum Luzern—Olten—Zürich, leicht defizitär (1—4 Tage) im Einzugsgebiet des Rheins (ausser Jura, Waadt und Basel). Stärker defizitär (5—8 Tage) in allen übrigen Gebieten.

Trübe Tage: In verschiedenen Regionen der Alpen und im Südtessin ein leichter Überschuss (2—5 Tage; Jungfraujoch 6 Tage).

Winde: Gewitterböen mit Spitzenwerten von 70—80 km/h am 6., 12., 17., 18. und 21. Juli. *F. Mäder*

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	20,8	2,2	10,0	25.	34,6	16.	65	5,9	257	72	—15	32	26.	11	—	3	—	1	10
La Chaux-de-Fonds	1061	15,4	0,0	5,6	26.	26,9	2.	74	6,3	202	145	12	26	18.	20	—	4	3	1	10
St. Gallen	664	18,2	1,8	8,7	23.	30,1	16.	78	6,3	189	205	42	54	26.	16	—	5	2	4	14
Schaffhausen	437	19,7	2,2	9,5	30.	33,7	17.	70	5,9	210	153	53	32	26.	15	—	9	6	4	8
Zürich MZA	569	19,0	1,8	10,0	23.	31,3	16.	74	5,8	219	228	89	46	26.	14	—	6	—	6	11
Luzern	437	20,4	1,8	10,5	23.	33,3	16.	73	5,7	204	304	148	94	26.	16	—	2	—	7	10
Olten	416	19,5	2,0	10,2	30.	33,1	16.	73	5,2	225	119	— 7	28	26.	17	—	2	3	6	5
Bern	572	19,3	1,3	9,3	24.	31,6	16.	72	6,3	228	179	63	41	26.	15	—	7	1	2	12
Neuchâtel	487	20,2	1,5	9,3	24.	33,0	16.	64	5,7	227	99	9	18	17.	16	—	5	—	3	7
Genève-Aéroport	416	20,3	1,9	8,1	26.	35,1	16.	63	5,4	258	94	20	41	18.	13	—	4	—	1	4
Lausanne	618	19,9	1,6	10,6	23.	31,6	16.	63	5,7	239	244	144	123	19.	13	—	5	3	2	5
Montreux	408	20,4	1,1	10,9	24.	33,2	16.	69	5,1	194	153	23	57	21.	13	—	1	—	3	5
Sion	549	20,4	0,9	10,6	24.	32,7	16.	68	5,2	229	61	11	13	12.	13	—	5	—	2	2
Chur a)	586	18,3	0,6	8,1	23.	31,4	17.	71	6,9	197	118	13	29	26.	14	—	2	—	1	14
Engelberg	1018	15,2	1,1	5,9	23.	27,3	16.	79	6,8	151	215	30	53	26.	18	—	5	—	1	13
Davos Platz	1592	12,0	0,3	1,0	22.	25,7	17.	78	7,2	160	188	48	34	9.	20	1	5	—	—	14
Bever b)	1712	11,2	0,1	0,0	23.	24,0	1.	68	6,2	162	138	37	27	22.	14	1	2	5	1	8
Gütsch ob And.	2288	7,9	0,7	— 1,8	23.	16,9	16.	80	7,3	177	167	40	31	26.	19	6	6	5	—	13
Rigi-Kaltbad	1455	13,5	2,2	3,0	23.	23,6	16.	74	6,2	182	326	79	114	26.	17	—	4	8	2	12
Säntis	2500	5,9	0,8	— 2,6	22.	16,0	17.	88	7,2	151	388	94	89	26.	22	6	6	21	—	16
Locarno-Monti	380	22,5	1,6	13,8	27.	31,7	10.	57	5,6	273	102	—92	30	2.	14	—	10	—	—	4
Lugano	276	22,8	1,5	14,4	22.	33,2	10.	64	5,7	256	131	—50	48	20.	14	—	12	—	2	6

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz Sonnenschein: a) von Landquart, b) von St. Moritz



Zeichnerischer Versuch eines jungen Kollegen zum zukünftigen Berufsbild des Forstingenieurs